

Schreiben tut der Seele gut

Dritte Ausgabe «Landlesen» Der Schreibwettbewerb, entstanden aus einer Kulturinitiative in Biel-Benken, etabliert sich.

Von Tradition lässt sich noch nicht sprechen. Der Schreibwettbewerb «Landlesen» geht dieses Jahr erst in die dritte Runde. Klar ist: Viele freuen sich darauf. Jene, die den Anlass organisieren. Aber auch jene, die mitmachen, die sich mit Prosastücken oder Gedichten beteiligen. Das waren bei den ersten beiden Durchführungen 2017 und 2019 immerhin je 120 Teilnehmende, Menschen jeden Alters, die Unterschiedliches tun, verschiedene Interessen verfolgen, die jedoch zwei Dinge verbindet: Sie schreiben gerne. Und: Sie wohnen allesamt auf dem Land.

Am Wettbewerb beteiligen können sich alle, die im unteren Baselbiet, im Laufental oder im Schwarzbubenland zuhause sind. «Es gibt hier durchaus ein grosses Potenzial an Schreibenden», sagt der Mitorganisator Urs Berger. Das Stichwort für

die Beiträge lautet in diesem Jahr «Insel».

Über die Qualität der anonymisierten Texte befindet eine Jury, bestehend aus Schriftsteller

und Jurypräsident Alain Claude Sulzer, Schauspielerin Barbara Horvath, Schauspieler und Regisseur Helmut Berger, Autorin, Lektorin und Kulturjournalistin

Verena Stössinger, Max Häne von der Birsig-Buchhandlung sowie, neu, Jungautorin Clara A'Campo, als Vertreterin der jüngeren Generation.

Keine Talentschmiede für unentdeckte Sprachkünstler

Beim Schreibwettbewerb «Landlesen» geht es weniger darum, eine neue Talentschmiede für unentdeckte Sprachkünstler einzurichten. Es geht vielmehr um den Schreibakt als solchen. Denn «schreiben», so Helmut Berger, «tut der Seele gut». Dies umso mehr, verdienen sich die Texte in der Öffentlichkeit eine gewisse Anerkennung.

Als Vorbild von «Landlesen» gilt ein Schreibwettbewerb in der Oststeiermark, der von Schauspieler Peter Simonischek und seiner Frau Brigitte Karner, ebenfalls Schauspielerin, initiiert und 2010 erstmals durchgeführt wur-

de. Helmut Berger und Barbara Horvath, welche die beiden bestens kennen, haben in den vergangenen Jahren jeweils für diesen Anlass eingereichte Texte vorgelesen. Und sie sind es auch, die zusammen mit Urs Berger, den Schreibwettbewerb lanciert haben.

Obwohl Helmut Berger und Barbara Horvath aufgrund schauspielerischer Verpflichtungen am Residenztheater München mittlerweile nicht mehr in Biel-Benken, sondern in der Nähe von München leben, sind sie auch dieses Jahr wieder mit Herzblut dabei.

Die Kantone Basel-Landschaft und Solothurn unterstützen den kulturellen Anlass, ebenso die Gemeinde Biel-Benken, der Kultur-Pool Leimental Plus sowie weitere Sponsoren. Mit den Beiträgen können die Unkosten des Anlasses gedeckt werden. Mehr

noch: Dieses Jahr soll ein Buch mit prämierten Beiträgen aus den ersten drei Jahren veröffentlicht werden.

Angenommen werden Prosatexte mit höchstens 9000 Zeichen oder zwei Gedichte. Die Beiträge, die in die Alterskategorien 14 bis 20 und 20 bis 100 Jahre eingeteilt werden, können noch bis Ende März per Mail (text@landlesen.ch) oder direkt in der Birsig-Buchhandlung an der Hauptstrasse 104 in Binningen eingereicht werden. Danach dürfen die Teilnehmenden hoffen, dass ihre Textbeiträge ausgezeichnet und am 29. August wiederum im Schulhaus Kirchbühl von Schauspielern vorgetragen werden. Die Preissumme beträgt 3000 Franken.

Christian Fink

www.landlesen.ch



Urs Berger (l.) und Helmut Berger organisieren zum dritten Mal den Schreibevent für jene, die auf dem Land leben.